
19. T A G U N G

INTERNATIONALE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ALPENORNITHOLOGIE

2.-5.JUNI 1983 IN NIEDERDORF/PUSTERTAL

Die 19. Jahrestagung der Intern.Arge für Alpenornithologie fand vom 2.-5.Juni 1983 in Niederdorf/Pustertal statt. Als Tagungsort war das Hotel BACHMANN ausgewählt worden. Etwas über 70 Teilnehmer aus vier Nationen, Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol/Italien haben an dieser Tagung teilgenommen. Für die ausgezeichnete Organisation gebührt vor allem unserem geschätzten Oskar NIEDERFRINIGER der Dank der Teilnehmer. Herzlichen Dank auch an die Herren Emil Großgasteiger und Robert Holzer, die als ortskundige Führer an der Tagung teilgenommen und Gruppen geführt haben.

An allen Tagen herrschte schönes Wetter (mit Ausnahme eines kurzen Gewitters am ersten Nachmittag und während der Nacht), so daß alle vorgesehenen Exkursionen programmgemäß durchgeführt werden konnten. Am Ende der Tagung gab es wohl keinen Teilnehmer, der nicht mit schönen und unvergeßlichen Eindrücken vom Oberpustertal weggefahren wäre.

EXKURSIONEN UND BEOBACHTUNGSERGEBNISSE

2.06.83: ab 14 Uhr Exkursion vom Pragser Wildsee in das Grünwaldtal (bis hinter die Almhütte) und zurück;
Bei dieser Halbtagesexkursion konnten die folgenden Arten beobachtet werden:
Alpensegler, Birkenzeisig, Buchfink, Fichtenkreuzschnabel, Klappergrasmücke, Ringdrossel, Rotkehlchen, Steinadler, Wacholderdrossel, Weidenmeise, Zeisig, Zilpzalp;

Nach dem Abendessen wurde die Tagung offiziell eröffnet, die Teilnehmer begrüßt und das Tagungsprogramm vorgestellt und diskutiert. Oskar Niederfriniger stellte den Teilnehmern an Hand von schönen Lichtbildern den Tagungsort selbst mit seiner näheren Umgebung bzw. die Exkursionsgebiete vor.

3.06.83: Am Freitag, den 3. Juni, war eine Ganztagesexkursion auf den Ratsberg-Eggerberg, nördlich von Toblach bzw. Niederdorf gelegen, auf dem Programm.

Eine Gruppe von etwa 30 Personen fuhr mit Pkw's zum Ratsberg. Von dort wanderten wir zu Fuß auf dem sog. Römerweg über die Ratsbergwiesen, Eggerberg und Kleinsinne nach Niederdorf zurück. Die zweite Gruppe ging von Niederdorf zu Fuß nach Aufkirchen und zum Ratsberg und von dort denselben Weg der ersten Gruppe. Nach dem Ausgangspunkt in Niederdorf führt der Weg durch weitflächiges Wiesengelände aufgelockert durch einzelne Ackerflächen und einigen Hecken und Flurgehölzen entlang des Weges. Zum Teil sind auch noch schöne alte Trockenmauern erhalten geblieben. Danach führt der Weg ein Stück durch einen Lärchenbestand, ehe man auf den Ratsbergwiesen wieder auf offenes Gelände gelangt. Die teilweise anmoorigen Wiesenhänge weisen eine interessante und abwechslungsreiche Flora und

Kleintierwelt auf. Aber auch ornithologisch sollten in diesem Bereich noch einige interessante Beobachtungen gemacht werden. Der Weg verläuft nun mehr oder weniger eben durch einen Lärchen-Fichtenwald, mit kleineren und größeren Lichtungen. Schließlich kehrten wir über die Kleinsinne mit Einzelhöfen und kleinen Höfegruppen nach Niederdorf zurück.

Folgende Vogelarten wurden an diesem Tage beobachtet:

Wespenbussard: 2 Ex. über Ratsberg kreisend; später 1 Ex. am Eggerberg, 3 Kolkraben haßten auf ihn;

Mäusebussard: 1 Ex. beim Aufstieg bei Aufkirchen;

Rotfußfalke: 1 juv. Männchen fliegt Richtung Ost über die Ratsbergwiesen;

Dreizehenspecht: zahlreiche Ringelspuren, jedoch keine Sichtbeobachtung;

Goldammer: erwähnenswert ist sicherlich die Beobachtung auf den Ratsbergwiesen (über 1700 m);

Weitere beobachtete Arten:

Niederdorf – Aufkirchen: Feldlerche, Zaunkönig, Wacholderdrossel, Ringeltaube, Neuntöter, Rabenkrähe, Bachstelze, Star, Rauch- und Mehlschwalbe, Braunkehlchen, Mauersegler;

Aufkirchen: Klappergrasmücke, Singdrossel, Zeisig (Gruppe), Buchfink, Heckenbraunelle, Stare, Goldammer, Baumpieper, Haubenmeise;

Eine kleine Gruppe unter der Führung von Robert Holzer machte an diesem Tag eine Exkursion in jenes Gebiet, wo Niederfriniger vor einigen Jahren die Brut eines Mornellregenpfeifers entdeckte hatte. Der Mornell konnte zumindest an diesem Tag nicht gesehen werden. Erwähnenswert ein Pirolmännchen, das man zunächst rufen hörte und dann auch sehen konnte.

4.06.83: Am 4. Juni fand eine Ganztagesexkursion auf die Plätzwiese statt. Die Plätzwiese ist eine relativ große Hochfläche (Alm) auf etwa 2000 m Höhe, eingebettet zwischen dem Dürrenstein im Norden (2840 m) und der Hohen Gaisl (3146 m) im Süden.

Wir fuhren mit dem Bus durch das Altpragser Tal hinauf. Eine Gruppe stieg zum Dürrenstein auf, eine zweite Gruppe querte etwa auf halber Höhe zwischen Plätzwiese und Dürrenstein den Hang. Von der Dürrensteinhütte kehrte man dann wieder zum Ausgangspunkt zurück. Eine kleinere Gruppe stieg von der Dürrensteinhütte ins Höhlensteintal nach Schluderbach ab.

Neben den in dieser Höhe und diesem Lebensraum "üblichen" Arten, die im folgenden aufgezählt werden seien einige herausgegriffen, die sicherlich ihrer Höhenverbreitung wegen besonders erwähnt werden sollen:

Wendehals: mindestens 2 singende Ex. auf einzelstehenden Zirben bzw. Lärchen (ca. 2000 m);

Braunkehlchen: 1 si Ex. oberhalb 2000 m;

Mönchsgrasmücke: 1 si Ex. oberhalb 2000 m;

Weiters wurden beobachtet: 1 Steinadler, Schneehuhn M+W, Tannenhäher, Klappergrasmücke, Buchfink, Heckenbraunelle, Gimpel, Weidenmeise, Birkenzeisig, alle 5 Drosselarten, am häufigsten Wacholderdrossel, Zeisig, Hausrotschwanz, Baumpieper, Steinschmätzer, Wasserpieper, Fichtenkreuzschnabel, Alpenbraunelle, Bachstelze, Gebirgsstelze, Alpendohle, Rotkehlchen, Zilpzalp, Berglaubsänger, Tannenmeise, Haubenmeise.

5.06.83: Am Sonntag, den 5. Juni fand wiederum eine Halbtagesexkursion statt, und zwar ins Moor von Rasen-Antholz. Das etwa 20 ha große Schutzgebiet weist alle Stadien der Moorentwicklung, vom Nieder- bis zum Hochmoor auf. Von der Südtiroler Landesregierung wurden an der Stelle bereits gezogener Entwässerungsgräben Teiche errichtet, so daß dieser Lebensraum noch bereichert wurde. Ein zum Teil befestigter Pfad führt den Besucher durch diesen abwechslungsreichen Lebensraum, der ja vor allem wegen der bei uns selten gewordenen Pflanzenarten interessant und schützenswert ist.

Auf dieser Exkursion konnten folgende Arten festgestellt werden:

Steinadler (1 über Rammelstein kreisend), Turmfalke, Feldlerche, Baumpieper, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Buchfink, Fichtenkreuzschnabel, Zeisig, Schwarzspecht, Eichelhäher, Ringeltaube, Kuckuck, Goldammer, Heckenbraunelle, Braunkehlchen, Bachstelze, Wasseramsel, Rotkehlchen, Zilpzalp, Wintergoldhähnchen, Tannenmeise, Zaunkönig, Wachtelkönig (BODENSTEIN hat in der Nähe von Salomonsbrunn kurz ein Exemplar rufen hören).

Gegen Mittag kehrten wir wieder nach Niederdorf zurück, wo mit dem gemeinsamen Mittagessen der noch verbliebenen Teilnehmer diese Tagung beendet wurde.

Im Jahre 1984 findet die Jubiläumstagung "20 Jahre MONTICOLA" statt und zwar in Nordtirol, wo diese Arbeitsgemeinschaft auch aus der Taufe gehoben worden war.

Dr. Leo Unterholzner, Lana/Völlan

=====

NEUWAHL DES VORSTANDES DER AVK

(JAHRESVERSAMMLUNG 1983)

Bei der Jahresversammlung am 19.02.1983 wurde der Vorstand der AVK neu bestellt. Das Ergebnis der Wahl, die kaum Veränderungen brachte, sieht folgendermaßen aus:

1. Vorsitzender (Präsident):	Erich Gasser, Gargazon
2. Vorsitzender	Meinrad Bernardi, Bozen-Hannover
Geschäftsführer	Oskar Niederfriniger, Meran
Kassier	Oswald Kofler, Meran
Ausschuß	Heinrich Aukenthaler, Stilfes
	Albert Ganthaler, Burgstall
	Robert Holzer, Reischach
	Maridl Innerhofer, Marling
	Josef Psailer, Lengmoos
	Dr. Otmar Graf Thun, Bozen
	Dr. Josef Tscholl, Albeins
	Dr. Leo Unterholzner, Lana/Völlan
	Hugo Wassermann, Brixen
	Heinrich Wegscheider, Kaltern

=====

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [31_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Unterholzner Leo

Artikel/Article: [19. Tagung Internationale Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie 19-21](#)